

## Skywalk und Höllgrotten

### Reiseabenteuer des Frauenvereins Gelterkinden

Schweben im Himmel und absteigen zur Hölle. So ähnlich stellten sich die abenteuerlustigen Gelterkinderfrauen das attraktive und vielseitige Programm vor und schnell war der Ausflug ausgebucht. Darum stellte sich Vorstandsfrau Eva Zimmermann einmal mehr zur Verfügung, drei der insgesamt 55 Reiselustigen in ihrem Privatauto hinter dem Sägesserbus her zu kutschieren. Mit lebhaften Gesprächen und Bewundern der Landschaft, auf die Buschauffeur Max Thommen immer wieder aufmerksam machte, verging die Fahrzeit schnell bis zur Ankunft auf dem Sattel (Schwyz). In den Drehgondeln schwebten die die Aussicht bestaunenden Grüppchen bis zum Restaurant Mostelberg, wo sie sich am vom Frauenverein gesponserten Kaffee und Gipfeli stärkten. Denn von dort startete man auf die kleine Rundwanderung über den Herrenboden, vorbei an Enzianen und zahlreichen Informationstafeln, die zu einem weiteren Besuch und genauerem Studieren einladen. Wer sich nicht auf die 347m lange Hängebrücke „Skywalk“ wagte, konnte auf festem Boden das Ziel erreichen. Während die Einen ihr Gleichgewichtsorgan nach dem Wackelerlebnis über dem Abgrund mit einem Apéro wieder beruhigten, doppelten die Wagemutigen nach mit einer Fahrt auf der Rodelbahn. Sogar die 82jährige Nelly Blaser glitt vergnügt zu Tal im Trockenschlitten. An der Gedenkkapelle der Morgartenschlacht vorbei gings auf der Weiterfahrt zum Mittagessen am Aegerisee. Mit Blick auf See und Berge, dem Einfangen von mitschmausenden Wespen und Rätseln über den Namen des Hotels „Eierhals“, genossen die Hungrigen das Menü und die Vorausdenkenden ein kühlendes Bad im See. Wer lieber an der Sonne blieb, liess es sich auf der anschliessenden Schifffahrt wohl sein. Die Abenteuerlustigen fuhren zu den Höllgrotten in Baar. In zwei geführten Gruppen zu je 12 Personen begab man sich in die unterirdische Zauberwelt von märchenhaften Tropfsteinformationen. Ausser dem neckischen „Höllgrottentüfeli“ entdeckte man zwischen imposanten Säulen Gnomen, Zwerge, Krododil, Schildkröte, unterirdische Seen, verwunschene Nischen und liess sich die Entdeckung der 6000 Jahre alten Grotten vor 150 Jahren erklären. Zurück aus der beeindruckenden emmentalerkäseartigen Tufflandschaft am Tageslicht, setzten sich die Höhlenforscherinnen in den Bus zu den bereits abgeholten Schiffspassagierinnen. Auf der Rückfahrt waren sich Alle restlos einig, dass die Frauenvereinspräsidentin Annemarie Heuberger ein höchst unterhaltsames und informationsreiches Reiseprogramm zusammengestellt hat, an dem sowohl die Jüngeren Spass hatten und bei dem auch die Aelteren nicht zu kurz kamen! So konnten bei der Ankunft nach 19 Uhr auf dem Dorfplatz die Reiseleiterin und der Chauffeur eine glückliche Schar verabschieden.

Ursula Handschin